



Gemeindeorientierung DBU, 15.11.2018

# Stadtbildkommission Frauenfeld

Urs Müller, Stadtrat Frauenfeld



# Organisation der Kommission

- Grundlagen: Gemeindeordnung, Verwaltungsverordnung
- Vorsitz: Departementsvorstand Bau und Verkehr
- 7 Mitglieder, gewählt durch den Stadtrat
- aktuelle Zusammensetzung mit Fachwissen aus: Planung, Architektur, Landschaftsarchitektur, Rechtswissen, Denkmalpflege
- Periodizität der Sitzungen: monatlich
- Verbindlichkeit: beratend
- Amtsdauer: Mitglieder für vier Jahre gewählt, keine Amtszeitbeschränkung



Foto: Donald Kaden

# Kommissionsmitglieder

- Urs Müller, Stadtrat/Präsident (Kulturingenieur/Raumplanung)
- Heidi Stoffel, Architektin (Planungen, Architektur)
- Roland Wittmann, Architekt (Planungen, Architektur)
- Werner Keller, Architekt (Umbauten, Architektur)
- Samuel Herzog, Architekt, Baumeister (Bauhandwerk, Architektur)
- Regula Hodel, Landschaftsarchitektin (Landschaftsarchitektur)
- Frank Zellweger, Rechtsanwalt (Baurecht)
- Beisitz Amt für Denkmalpflege (ohne Stimmrecht): Eva Schäfer, Architektin



Foto: Donald Kaden

# Ständige Aufgaben der Kommission

- Geschäftszuweisung: Erfolgt durch den Stadtbaumeister in Absprache mit dem Departementsvorstand
- Behandlung von Bauvorhaben zwingend: in den Schutzzonen, wenn Bedeutung für Stadtbild gross, bei Ermessensentscheiden (Ausnahmen), bei Sondernutzungen
- Ziel: Beratung auf dem Gebiet des Städtebaus, der Architektur, der Denkmalpflege und des Ortsbildschutzes
- Kommission kann sich Richtlinien geben (z.B. Kriterien zur Beurteilung von Gestaltungsplänen)
- Fachexkursion (lernen von anderen)



Foto: Donald Kaden

# Kommunikation / Informationsfluss

- Sitzungen werden protokolliert
- Beratungen und Empfehlungen sind vertraulich
- Kommunikation nach aussen über Departementsvorstand und Stadtbaumeister
- Ausstandsregel bei Betroffenheit
- Meinungsfindung auf Zirkularweg möglich



Foto: Donald Kaden

## Erfahrungen, Fazit

- Kommissionsmitglieder sollen in einem Zusammenhang mit der Stadt stehen, hingegen nicht zu stark ortsbefangen sein
- Qualität der Bauvorhaben lässt sich steigern, da Kommissionsmeinung eine „Hürde“ darstellt
- Qualität der Bauvorhaben lässt sich steigern, da Entscheidungsträger durch Beratung lernen
- Kommissionen müssen sich im Verlaufe der Zeit weiterentwickeln können